

Bibelstunde St. Martini am 15.03.23 zum Buch der Offenbarung: Kap. 6

1. Die Andacht zu Offb 6,1

Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm! (Offb 6,1)

- Komm! –

1. Die Einladung an Johannes
2. Die Einladung an uns
3. Die Einladung an die Außenstehenden

2. Der Zorn Gottes (de ira dei)

- Der Gott der Bibel ist ein zorniger Gott. Diese Eigenschaft des Allmächtigen ist vielen Menschen fremd und wird auch in der heutigen Theologie und Verkündigung weitestgehend verschwiegen oder sogar geleugnet. Jedoch ist das Zeugnis der Bibel diesbezüglich mehr als eindeutig. Immer wieder berichtet das Alte Testament vom Zorn Gottes, den etwa Usa zu spüren bekommt. Da heißt es in zweiten Buch Samuel: Und als sie zur Tenne Nachons kamen, griff Usa zu und hielt die Lade Gottes fest, denn die Rinder glitten aus. Da entbrannte des Herrn Zorn über Usa und Gott schlug ihn dort, weil er seine Hand nach der Lade ausgestreckt hatte, sodass er dort starb bei der Lade Gottes. (2.Sam 6,6-7) Auch der Untergang Israels im Jahre 587 v. Christus und die Verwerfung Zedekias haben mit dem Zorn Gottes zu tun. Zedekia tat, was dem Herrn missfiel, gleichwie Jojakim es getan hatte. Denn so geschah es mit Jerusalem und Juda um des Zornes des Herrn willen, bis er sie von seinem Angesicht wegstieß. (Jer 52,2-3)

- Aber nicht nur das Alte Testament bezeugt den Zorn Gottes. Mit derselben Nachdrücklichkeit berichtet auch das Neue Testament davon. Jesus in seiner Verkündigung spricht häufig vom Zorn Gottes und warnt die Menschen davor: Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes wird über ihm sein. (Joh 3,36) Paulus macht im Römerbrief deutlich, daß der Zorn Gottes über der nichterlösten Menschheit steht: Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Wesen und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten. (Röm 1,18). Die Verantwortlichkeit für diesen Zorn des Allmächtigen liegt im Fehlverhalten der Menschen. Weil diese sündigen, deshalb zürnt Gott ihnen. Dazu schreibt der Apostel Paulus: So tötet nun die Glieder, die auf Erden sind, Unzucht, Unreinheit, schändliche Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist. Um solcher Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams (Kol 3,5-6).

- Die Offenbarung des Johannes schließlich berichtet davon, daß der Zorn Gottes nicht etwas ist, das vergangen ist, sondern daß die nichterlöste Welt auf diesen Zorn zugeht. Es mag viele düstere Zukunftsprognosen geben hinsichtlich der Klimaerwärmung, der explodierenden Weltbevölkerung und kommender Kriege. Keine dieser Prognosen hat auch nur im Ansatz die Schrecklichkeit, die der Zorn Gottes hat, wenn er die Welt richten wird. So heißt es von diesem Gericht in der Bibel, daß Gott seine Zornesschalen über der Welt ausgießen wird: Und eine der vier Gestalten gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll vom Zorn Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und der Tempel wurde voll Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Kraft; und niemand konnte in den Tempel gehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren. Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt aus die sieben Schalen des Zornes Gottes auf die Erde! (Offb 15,7-16,1) Der Zorn Gottes scheint manchen Menschen fremd, jedoch gehört er auch zum Wesen des allmächtigen Herrn dieser Welt.

3. Der Text: Offb 6,1-17

6Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm! 2Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen. 3Und als es das zweite Siegel auftat, hörte ich die zweite Gestalt sagen: Komm! 4Und es kam heraus ein zweites Pferd, das war feuerrot. Und dem, der darauf saß, wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie sich untereinander umbrächten, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. 5Und als es das dritte Siegel auftat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. 6Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen Denar; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden! 7Und als es das vierte Siegel auftat, hörte ich die Stimme der vierten Gestalt sagen: Komm! 8Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war: Der Tod, und das Totenreich folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden. 9Und als es das fünfte Siegel auftat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen. 10Und sie schrien mit lauter Stimme: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? 11Und ihnen wurde gegeben einem jeden ein weißes Gewand, und ihnen wurde gesagt, dass sie ruhen müssten noch eine kleine Zeit, bis vollzählig dazukämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch noch getötet werden sollten wie sie. 12Und ich sah: Als es das sechste Siegel auftat, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde finster wie ein schwarzer Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, 13und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von starkem Wind bewegt wird. 14Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihrem Ort. 15Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge 16und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! 17Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns und wer kann bestehen? (Offb 6,1-17)

3. Die Auslegung von Offb 6,1-17

Allgemeines zum Siegel

- Die eigentliche Funktion des Siegel hat eine rechtlicher Natur: es gilt als Unterschrift, rechtliche Beglaubigung und Bestätigung. Daneben hat das Versiegeln auch die Funktion des Verschließens und des Sicherns. Durch ein Siegel werden Dinge auch geheimgehalten (Offb 10,4) aber auch Menschen werden durch das Versiegeln unter besonderen Schutz gestellt (Offb 7,3).

- Die Siebenzahl der Siegel korrespondiert zur Siebenzahl zahlreicher Straftusammenhänge in der Bibel:

- Wer Kain totschiägt soll siebenfältig gerächt werden. (1.Mo 4,15)

- Wer ihr mir zuwiderhandelt und mich nicht hören wollt, so will ich euch weiter strafen siebenfältig. (3.Mo 26,21)

- Wenn der unreine Geist von einem Menschen ausgefahren ist, so durchstreift er dürre Stätten, sucht Ruhe und findet sie nicht. Dann spricht er: Ich will wieder zurückkehren in mein Haus, aus dem ich fortgegangen bin. Und wenn er kommt, so findet er's leer, gekehrt und geschmückt. Dann geht er hin und nimmt mit sich sieben andre Geister, die böser sind als er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie darin; und es wird mit diesem Menschen hernach ärger, als es vorher war. So wird's auch diesem bösen Geschlecht ergehen. (Mt 12,43-45)

Der alttestamentliche Hintergrund

- Ich sah in dieser Nacht, und siehe, ein Mann saß auf einem roten Pferde, und er hielt zwischen den Myrten im Talgrund, und hinter ihm waren rote, braune und weiße Pferde. (Sach 1,8)

- Und ich hob meine Augen abermals auf und sah, und siehe, da waren vier Wagen, die kamen zwischen den zwei Bergen hervor; die Berge aber waren aus Kupfer. Am ersten Wagen waren rote Rosse, am zweiten Wagen waren schwarze Rosse, am dritten Wagen waren weiße Rosse, am vierten Wagen waren scheckige Rosse, allesamt stark. Und ich hob an und sprach zum Engel, der mit mir redete: Mein Herr, wer sind diese? Der Engel antwortete und sprach zu mir: Es sind die vier Winde unter dem Himmel, die hervorkommen, nachdem sie gestanden haben vor dem Herrscher aller Lande. Die schwarzen Rosse ziehen nach Norden, die weißen ziehen nach Westen und die scheckigen ziehen nach Süden. Und die starken Rosse wollten sich aufmachen, um die Lande zu durchziehen. Und er sprach: Geht hin und durchzieht die Lande! (Sach 6,1-7)

Der neutestamentliche Abgleich

Falscher Christus:	Mt 24,4-5	Offb 6,2
Verkündigung des Ev.:	Mt 24,9	Offb 6,2
Kriege:	Mt 24,6-7	Offb 6,3-4
Hunger:	Mt 24,7	Offb 6,5-8
Verfolgung:	Mt 24,9-28	Offb 6,9-11
Kosm. Erschütterung:	Mt 24,29	Offb 6,12-14
Menschliche Wehklage:	Mt 24,30	Offb 6,15-16
Wiederkunft:	Mt 24,30-31	Offb 8,1

Das erste Siegel: Das weiße Pferd

Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen. (Offb 6,2) - Sehr auseinandergehende Auslegungen; ist der Reiter auf dem weißen Pferd der Herr, das Wort, die Verkündigung des Evangeliums oder der Widersacher

- Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. Und ihm folgte das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinem Leinen. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren. (Offb 19,1-16)

Das zweite Siegel: Das rote Pferd (Krieg)

Und als es das zweite Siegel auftrat, hörte ich die zweite Gestalt sagen: Komm! Und es kam heraus ein zweites Pferd, das war feuerrot. Und dem, der darauf saß, wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie sich untereinander umbrächten, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. (Offb 6,3-4)

- Das Nehmen des Friedens.

- Das Geben eines großen Schwertes.

Das dritte Siegel: Das schwarze Pferd (Inflation)

- Und als es das dritte Siegel auftat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen Denar; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden! (Offb 6,5-6)

- 1 Maß Weizen (gute Mahlzeit) = 1 Denar - normal damals ca. 1/12 Denar
- 3 Maß Gerste (geringe Mahlzeit) = 1 Denar - normal damals ca. 1/24 Denar
- Zerstörung des Geldwertes, Inflation
- Wein und Öl, die teuren Luxuslebensmittel, sind in Fülle da

Das vierte Siegel: Das fahle Pferd (Tod)

- Und als es das vierte Siegel auftat, hörte ich die Stimme der vierten Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war: Der Tod, und das Totenreich folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden. (Offb 6,7-8)

- Bis zu 25% der Erdbevölkerung sterben

Das fünfte Siegel: Die Seelen der Blutzeugen

Und als es das fünfte Siegel auftat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen. Und sie schrien mit lauter Stimme: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und ihnen wurde gegeben einem jeden ein weißes Gewand, und ihnen wurde gesagt, dass sie ruhen müssten noch eine kleine Zeit, bis vollzählig dazukämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch noch getötet werden sollten wie sie. (Offb 6,9-11)

- Unten am Altar war die Blutrinne; Blut schreit zu Gott ([1.Mo 4,10](#))
- Brüder und Schwestern im Glauben werden ermordet wegen des Wortes Gottes und um ihrer Verkündigung willen
- das Schreien der gemordeten Kinder Gottes: Wie lange? => Daraus folgt: Komm bald!
- Im griechischen Urtext steht hier für Herr statt *kurios* das Wort *despotes*
- Die Märtyrer wurden in den römischen Prozeßen nach ihrem Schuldspruch/Todesurteil in schwarze Kleidung gesteckt; nun erhalten sie das Kleid des Freispruches in weiß
- Die Vollzahl der Märtyrer

Das sechste Siegel: Der Untergang der Welt

Und ich sah: Als es das sechste Siegel auftat, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde finster wie ein schwarzer Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von starkem Wind bewegt wird. Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihrem Ort. Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns und wer kann bestehen? (Offb 6,12-17)

- Die Stunde des Unterganges ist da
- Unfaßbare kosmische geschehen an Sonne, Mond und Sternen
- Das Zusammenrollen des gesamten Universums; im Gegensatz zu Ps 104,2: Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich.
- Alle „Menschenklassen“ werden benannt, die geeint sind in Furcht, Angst und absoluter Ratlosigkeit
- Ratlosigkeit der Menschen (politisch, wirtschaftlich, religiös) dann kommt der Widersacher (Tier mit vielen Köpfen) der verführt
- Das erste mal ist vom gewaltigen Zorn des Lammes die Rede.